



## Jahresbericht 2001 des Präsidenten



Liebe Turnerfamilie

Als Präsident des KTV Einsiedeln, wäre es mir eine Freude, Euch nur Gutes zu berichten.

Der 11. September hat uns verändert. Manhattan und

Milzbrand, Swissair, Zug und Gotthard. Die Wucht dieser Ereignisse hat die sportlichen Leistungen aus unseren Gedanken vertrieben. Jede gute Nachricht ging im Terror-Wahnsinn unter. Jedes kleine Job-Wunder verblasste angesichts des Milliarden-Desasters der Swissair. Und trotzdem: Der Film des Lebens ist nicht einfach böse. Tagtäglich setzen wir alle Zeichen der Hoffnung gegen die Kultur des Todes. Sei es mit einer netten Geste, mit einem freundlichen Wort oder mit einem Kind, welches das Licht der Welt erblickt. An zahlreichen Hochzeiten konnten wir den Brautpaaren zum schönsten Tag und den glücklichen Eltern zu den Geburten gratulieren. Viele schöne Stunden durften wir im letzten Vereinsjahr miteinander verbringen. An einigen Vereinsanlässen konntet Ihr dabei sein und Euch mit Gleichgesinnten in verschiedenen Disziplinen messen. Was gibt es schöneres in unserem Vereinsleben, als miteinander fachzusimpeln wo denn die Sekunden oder Zentimeter verloren gegangen waren. Gute Leistungen konnten wir an den besuchten Sporttagen, Beachturnieren und Fussballgrümpi's feiern. Die verlorenen Sekunden, Zentimeter oder Punkte könnten mit mehr Trainings-Einsatz und mehr Willen leicht verbessert werden. Ich hoffe, dass alle selbstkritisch genug sind und die bevorstehende Winterzeit dazu nutzen, an unseren Turnabenden die Kondition, Ausdauer und Geschicklichkeit zu trainieren. Platz ist in den Turnhallen vorhanden.

Unsere Leiter geben sich alle Mühe. Wir müssen es nur nutzen. Sehr gute Leistungen konnten unsere Jugis' feiern. Die abwechslungsreichen Turnstunden wurden sehr gut besucht. Markus Zehnder mit seinem Leiterteam bei den Mädchen und Knaben hofft, dass die Saat an vielen folgenden Jugitagen weiter blühen wird. Viele Neuerungen sollen unseren Sihl-

seelauf bei Jung und Alt beliebter machen. Die neue Streckenführung bei den Kindern und auf der langen Distanz wird uns zeigen ob wir auf dem richtigen Weg sind. Zehnder Niklaus und den vielen Helferinnen und Helfern ist unser Dank sicher. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir an dieser Kilbi einen guten Umsatz erzielen. Ein herzliches Danke-



schön dafür an Margrit Hensler und Thomas Rufibach und auch an alle helfenden Hände.

Danken möchte ich den Leitern, die in jeder Turnstunde mit neuen Turnformen und Spielen unsere Fitness verbessern. Neben der körperlichen Fitness sollte unser aller Ziel sein, an jedem Turnabend ein neues Mitglied mitzubringen, Eure Kinder sind bei den Jugis ebenfalls herzlich willkommen und aufgehoben.

Euch allen Danke ich für den Einsatz und das Wohlwollen für den KTV Einsiedeln. Ich danke auch allen Gönnern und Freunden. Abschliessend ist es mir ein Bedürfnis meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der Technischen Leitung für die Arbeit über das ganze Jahr herzlichst zu danken.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünsche ich allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden gute Gesundheit und alles Gute im Jahre 2002.

Euer Präsident  
Mario Kümin

## Einladung

zur 52. ordentlichen Generalversammlung Freitag, 11. Januar 2002  
19.00 Uhr, im Hotel Drei Könige

Liebe Gründungsmitglieder, Ehrenmitglieder, Damenturnerinnen, Aktivturner, Männerturner und Gäste.

Sie alle sind recht herzlich eingeladen, an der diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 12. Januar 2001
4. Jahresberichte: Sämtliche Jahresberichte sind in den KTV-News abgedruckt
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Budget
8. Mitgliedermutationen
9. Anträge: Vorstand, Mitglieder
10. Wahlen
11. Tätigkeitsprogramm
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder an der Generalversammlung sind bis spätestens 4. Januar 2002 an den Präsidenten zu richten.

Vor der GV werden wir ein Nachtessen einnehmen.

## Jahresbericht Männerriege 2001

Wir Männerturner sind eine kleine, aber aktive Gruppe innerhalb des Gesamtvereins. 6–10 Männer besuchen regelmässig am Freitagabend die von Erich hervorragend geleiteten Turnstunden. Mit Musik werden die verkalkten Glieder gelöst und ein dosiertes Leistungstraining leitet über zu einem Spiel als Abschluss. Auch ausserhalb der Turnstunden sind einige Männerturner sportlich aktiv.

Sepp Kälin, 33, als begeisterter Läufer hat mit recht grossem Erfolg an vier Geländeläufen mitgemacht. Erich Schönbächler und Oswin Willy sind angefressene Bike-Fahrer. Während Erich in der Streckenwahl die Abwechslung liebt, bevorzugt Oswin vor allem die Weisstannenstrasse. Schon mehr als 50 Mal sei er dort hinaufgestrampelt, wissen Insider zu berichten. Nicht soviel, aber vielleicht 5–10 Mal, schafft's Sepp Schuler, 29, zu Fuss vom Brunni auf den grossen Mythen in 70–75 Minuten. Es ist zu hoffen, dass diese «älteren Se-

mester» noch lange gesund bleiben und Ihrem geliebten Hobby frönen können. Bald wird der Winter einkehren und vielleicht viel Schnee und Sonne bringen. Im vergangenen Winter hat das Skifahren nicht stattgefunden wegen Schlechtwetter. Dem Langlauf dagegen war herrliches Wetter und «pulvrige» Schneeverhältnisse beschieden. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren nachher eingeladen zur Rangverkündigung im Gartenhaus von Erich und Margrit bei Würstli, Kaffee und Schwarzwäldertorte. Nochmals herzlichen Dank an die Gastgeber.

Das von der Männerriege durchgeführte Kegeln im Bildungszentrum fand allseits recht guten Zuspruch mit insgesamt 32 TurnerInnen.

Am Kantonalen Frauen- und Männer-sporttag der Sportunion Luzern in Emmen kämpfte Erich Schönbächler, 35, und Sepp Kälin, 33, erfolgreich.

Kategorie über 60 Jahre: 1. Erich Schönbächler, 375 P.; 4. Sepp Kälin, 346 P;

Von allen Wahlmehrkämpfern hat Erich die zweitbeste Punktzahl erreicht, mit Alterszuschlag. Herzliche Gratulation beiden Wettkämpfern.

Etwas für's Gemüt war der Turner-Unterhaltungsabend in Illgau. Was dieses kleine Bergdorf auf die Bühne zauberte ist erstklassig und fernsehwürdig. Für die Besucher Erich, Sepp und Karl war der Abend ein Erlebnis.

An allen übrigen Anlässen des Gesamtvereins waren Männerturner beteiligt. Sie nahmen unter anderem an Minigolfturnier, Velofahren, Schwimmen, Kilbi, Sihlseeauf, Chlausfeier etc. teil. Die Turnstunden jeden Freitag in der Turnhalle bleiben aber das Rückgrat unserer sportlichen Tätigkeit. Es hat in der Halle noch Platz für Männer, die etwas für Ihre Gesundheit und das Wohlbefinden tun möchten. Alle wären herzlich willkommen.

Zum Jahresabschluss danke ich allen Kameraden recht herzlich für Ihren Einsatz, vor allem unserem unermüdlischen Erich.

*Karl Auf der Maur*

## Jahresbericht 2001 Aktivriege

Unsere Aktivriege bewegt sich immer mehr von der Leichtathletik weg hin zur allgemeinen Fitness. Dies zeigte sich auch im verflassenen Vereinsjahr. Das Jahresprogramm und einige Wettkämpfe liefen klar unter dem Motto «Fit and Fun».

Dass der Verein deswegen keineswegs erfolglos war, das zeigt sich an den erreichten Klassierungen. So belegte eine Delegation am Plauschturnier in Schindellegi im Juni den ersten Rang. Neben Fussballspielen- und Beachvolleyballspielen können war auch eine neue Sportart, das Können im «Chriesisteispucken» gefragt. Am Kantonalen Frauen- und Männer-sporttag von Ende Juni in Emmen nahmen rund 12 Aktive teil. Wir starteten im Wahlmehrkampf. Die Leistungen fielen sehr gut aus, stellten wir mit Kälin Philipp und Walker Andreas gleich zwei Kategoriensieger. Bei den Herren 2 beanspruchten wir zudem gleich die ersten fünf Ränge für uns. Kurz darauf belegte eine Mannschaft am Einsiedler Plausch-Grümpi den dritten Schlussrang.

Im August waren wir mit je einer Dreier- und einer Sechsermannschaft am Beachvolleyballturnier dabei, auch hier mit beachtlichem Erfolg (Viertelfinals, in der schwächeren Gruppe).

Die Turnstunden werden unterschiedlich gut besucht. Am Montagabend im «Turnen für jedermann» sind von durchschnittlich 20–25 Anwesenden ca. 40 Prozent Vereinsangehörige. Die Übrigen sind Nichtmitglieder, welche aber unsere Turnstunden sehr schätzen



*Die Aktivriege (verstärkt durch zwei Männerturner) am Sporttag in Emmen.*

und von denen viele fast jeden Montag in der Halle anzutreffen sind. Diese bezahlen meist einen freiwilligen Gönnerbeitrag, nur in den Verein zu bringen sind sie nicht. Am Donnerstagabend wird vornehmlich gespielt. Da findet man dann meist die Aktiven, welche am Montag fehlen. Dennoch, geschwitzt wird auch da, meist mehr noch als am Montagabend.

Hauptziel im neuen Jahr wird das Zentralschweizerische Turnfest in Cham sein.

Ein Ausblick in den Nachwuchsbereich zeigt, dass die Lücke zwischen den einzelnen Jahrgängen wohl nicht so schnell geschlossen werden wird oder werden kann. Die Leichtathletik wird damit

auch in den kommenden Jahren nicht zu unseren Stärken zählen. Trotzdem, Gesundheit dank Fitness und die Kameradschaft sind es allemal wert, im KTV mitzumachen.

*Urs Schönbächler*



*Start zum 80-m-Lauf am Sporttag.*

## Reise der Damenriege ins Zillertal

Am Samstag, den 1. September, um 7 Uhr versammelten sich 19 Frauen vor dem Schefer. Pünktlich traf der Chauffeur Ernst Gyr mit dem Postauto ein. Da sich eine so grosse Anzahl angemeldet hatte, genügte der Kleinbus nicht, so dass wir mit einem grossen Postauto fahren durften. So konnten wir uns verteilen und jede hatte einen eigenen Fensterplatz. Leider hatte das Wetter nach einer längeren Schönwetterphase ausgerechnet auf dieses Wochenende hin umgeschlagen und es musste auch ein warmer Pullover und ein Schirm mit ins Reisegepäck. Doch das konnte unsere gute Laune nicht verderben. Die Strecke bis zur österreichischen Grenze war ja eigentlich allen bekannt, so dass vor allem viel erzählt wurde. Nach Feldkirch war dann schon bald ein Kaffeehalt angesagt. Nachher fuhren wir weiter über den Arlberg und durchs Inntal nach Innsbruck. Dort hatten wir genügend Zeit um uns die Innenstadt mit dem goldenen Dach anzusehen, zu lädeln und das Mittagessen einzunehmen. Am Nachmittag war die Besichtigung des Silberbergwerks in Schwaz vorgesehen, welches eine halbe Autostunde ausserhalb Innsbruck gelegen ist. Zuerst mussten wir einen silbrigen Regenmantel und einen Helm anziehen. Nach dem Fototermin fuhren wir in kleinen Eisenbahnwagen etwa einen Kilometer ins Berginnere. Dort ging dann unsere Führung zu Fuss weiter. In anschaulicher Art und Weise wurde uns gezeigt, wie die Männer in der damaligen Zeit unter denkbar schlechten Bedingungen den ganzen Tag im Berg arbeiten mussten und in der Folge auch sehr oft krank wurden. Nach einer guten Stun-



Vor der Führung durchs Bergwerk kleidete sich die Damenriege in einen silbernen Mantel und stellte sich dem Fotografen.

de konnten wir unseren Zug wieder besteigen um ins Freie zu fahren. Dort erwartete uns bereits der Chauffeur und zwei unserer Turnkolleginnen, welche auf die Besichtigung verzichteten. Nachdem wir unsere Bergwerkkleider abgegeben hatten, ging unsere Fahrt weiter bis nach Hippach im Zillertal, wo wir unser Hotel bestellt hatten. Da für die selbe Nacht eine Gruppe Behinderter gebucht hatte, welche auf rollstuhlgerechte Zimmer angewiesen waren, wurden wir auf verschiedene Privatunterkünfte verteilt. Diese Massnahme verwunderte uns nicht, denn bei unseren Vereinsübernachtungen wurden wir fast immer mit Überraschungen konfrontiert. Dafür genossen wir den Abend gemeinsam mit einem feinen Nachtessen. Diejenigen die noch nicht müde waren, fuhren noch mit einem Taxi ins nahegelegene Mayerhofen, um noch das Nacht-

leben zu geniessen. Da die Abfahrt am Sonntagmorgen nicht allzu früh geplant war, sind wohl alle noch zu etwas Schlaf gekommen.

Unsere Fahrt ging dann über die gleiche Strecke zurück bis zum Mittagshalt in Landeck. Da sich das Wetter merklich gebessert hatte, entschied sich Ernst Gyr wie vorgesehen über die Silvretta-Hochalpenstrasse zu fahren. Dieser kluge Entscheid belohnte uns mit einer prächtigen Bergsicht. Auf dem höchsten Punkt unserer Reise auf der Bielerhöhe machten wir einen letzten Halt in Österreich um unsere übrig gebliebenen Schilling noch loszuwerden. Nachher ging unsere Reise zügig weiter Richtung Schweiz.

An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an Ernst Gyr, welcher uns, mit vielen Erklärungen über Land und Leute, ins Zillertal chauffierte und auch wieder gut nach Hause gebracht hat.

## Grümpisieg in Feusisberg

Nicht in turnerischen Disziplinen und in der Leichtathletik suchte man in Schindellegi den Sieg, sondern in Disziplinen welche an keinem Turnfest zu finden sind: Fussball, Volleyball und der Plauschdisziplin «Chriesesteispucken». Nach einer Startniederlage im Fussball gegen die Seriensieger der letzten Jahre, setzte es auch im Chriesestein-Zielspucken eine Schlappe. Trotzdem: Wir Einsiedler steckten den Kopf nicht in den Sand und erzitterten sich im Volleyball gegen den gleichen Gegner die ersten zwei Punkte. Die Plauschdisziplin wurde trotz guten «Trainingsresultaten» unsererseits meist vom Gegner dominiert. Der Chriesestein landete oft anstatt auf der Zielscheibe vor dem Leinentuch oder weit dahinter. Die weiteren Gruppenegegner hatte man in den Ballspielen im Griff. Vor allem das Vol-

leyballspiel erwies sich als Paradedisziplin, ging doch bis zum Schluss kein einziger Match verloren. Nach einigen Gruppen- und Qualifikationsspielen, fand sich dann der KTV unversehens im Final wieder. Dort fand ein spannungsgeladenes Duell gegen den Seriensieger «NoMan» aus Wollerau statt. Nach nervenaufreibendem Penaltyschiessen und noch kribbligerem «Spucken» gings zum Volleyballspielen. Dort zeigte sich, wer «Zuhause» eine tolle Beachvolley-Anlage zum Trainieren hat. Diskussionslos wurde der Sieg nach Hause gespielt, schlug sich der Gegner doch gleich selber mit seinen schwachen Nerven. Somit durfte sich der KTV Einsiedeln vor 20 anderen Mannschaften zum Grümpisieger ausrufen lassen. Unter Sprechgesängen, durften ein Pokal und ein Essensgut-schein in Empfang genommen werden.



† Karl Theiler  
1912–2001

Karl Theiler verstarb Ende dieses Jahres. Er wurde 1977 Ehrenmitglied des KTV Einsiedeln. Den Angehörigen entbieten wir unsere Anteilnahme.

## Geburten

Freude und Trauer liegen nahe beieinander. Claudia und Walter Grätzer-Hensler durften sich über die Geburt ihrer Tochter Natascha freuen. Claudias Bruder Reto Hensler mit dessen Frau Miriam freuten sich über ihren Sohn Lukas ebenso. Aller guten Dinge sind drei: Roger Staub und dessen Frau Bernadette durften sich über die Geburt ihrer Tochter Katja freuen. Herzliche Gratulation zum Nachwuchs!



## 15. Sihlseelauf 2001

Herrliches Sommerwetter bildete auch dieses Jahr wieder den Rahmen zum Sihlseelauf. Trotzdem oder vielleicht auch darum, gab es auch dieses Jahr eine nicht gerade überwältigende Teilnehmerzahl. Mit 237 rangierten Wettkämpfern, waren es genau 7 mehr als im Jahr 2000. Dabei war erfreulich, dass in den Schülerkategorien mit 67 Teilnehmer/innen ein grosses Feld am Start war. Gründe für die insgesamt stagnierende Teilnehmerzahl gibt es wahrscheinlich verschiedene. Terminkollisionen, Überangebote von Laufveranstaltungen in der ganzen Schweiz,



Wenigstens auf der Strecke wurden die Läufer angefeuert. Der Zieleinlauf wurde praktisch unter Zuschauerausschluss durchgeführt.

Trendsportarten (Biken, Triathlon, Duathlon, Inline Skaten) sind nur einige Beispiele.

Erstmals waren wir, dank der Superarbeit von Philipp Kälin, im Internet. Während den letzten paar Wochen vor dem Sihlseelauf kamen wirklich auch sehr viele Anfragen. Täglich konnte ich Ausschreibungen zur Post bringen, leider ist es dann in sehr vielen Fällen auch bei der Anfrage geblieben.

Die von unserem Vereinsmitglied Geri Kälin sehr schön, neu gestaltete Laufausschreibung fand überall grosses Lob. Von den 1600 Exemplaren die Geri uns zu einem sehr günstigen Preis gedruckt hat, wurden bis auf ein paar wenige alle an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Die neuen Streckenführungen haben sich (was ich gehört habe) bewährt. Vor allem die Schülerstrecke gibt so fast keine Verkehrsprobleme mehr auf. Leider war das Hauptrennen doch teilweise vom (viel zu grossen) Autofreizeitverkehr tangiert, auch kam dazu, dass dieses Jahr kein Polizist an irgendeiner Kreuzung zu sehen war.

Dank Tagessieger Urs Christen aus Baar hatten wir auch dieses Jahr wieder einen prominenten Läufer am Start. Mit einer unglaublichen Leichtigkeit liess der 38jährige die Konkurrenz stehen. Genau 42 Minuten benötigte er für die 13 km bei hoher Temperatur, was einem Kilometerschnitt von 3 Minuten und 13 Sekunden entspricht. Schnellste Frau war Therese Schreiber aus Uster, schnellster Einsiedler der Skilangläufer Emil Baumann.

Während des Schülerrennens war im Zielraum, dank vielen zuschauenden Eltern richtige Wettkampfstimmung vorhanden, umso trostloser präsentierte sich der Zieleinlauf des Hauptrennens.



Ein Grosses Feld: In der Schülerkategorie stellten sich 67 Kinder der 1,4 Kilometer langen Strecke.

Kaum 20 Personen sahen die ersten Läufer ins Ziel rennen.

Wiederum durfte ich auf alle Bewährten OK Mitglieder zählen. Sehr erfreulich war auch die Präsenz und vor allem auch der grosse Einsatz aller Helfer. Super war auch dieses Jahr wieder die sehr grosse Auswahl an feinen Kuchen, die reisenden Absatz fanden. Herzlichen Dank an Alle – angefangen bei der Jugi über die Aktiv- und Damenriege, bis hin zur Männerriege – die mitgeholfen haben diesen aufwändigen Anlass durchzuführen.

Besonderen Dank natürlich auch allen unseren Sponsoren und Inserenten die uns auch dieses Jahr wieder grosszügig unterstützt haben, und so diesen Anlass überhaupt ermöglichten.

Etwas überraschend und vor allem erfreulich sieht die diesjährige Schlussabrechnung aus. Ein Reingewinn von Fr. 2081.–, bedeutet doch eine schöne Steigerung gegenüber dem Ergebnis vom letzten Jahr.

Jetzt hoffe ich, dass es gemeinsam mit Eurer Mithilfe auch nächstes Jahr wieder einen erfolgreichen Sihlseelauf gibt. Bis dahin wünsche ich Euch alles Gute.

OKP Sihlseelauf  
Chläusi Zehnder

## Jahresmeisterschaft

Wie jedes Jahr zählen nebst dem Turnstundenbesuch diverse Disziplinen zur internen Jahresmeisterschaft. Einige Wettkämpfe konnten wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Die kompletten Ranglisten der durchgeführten Disziplinen sind auf der Website des KTV's nachzulesen. Hier ein Auszug davon:

### Plauschlanglauf

1. Kälin Jürg
2. Schönbächler Erich Jun.
3. Albertin Adelio
4. Kälin Philipp
4. Kälin Ruedi
6. Greter Jonas
6. Greter Urban
8. Auf der Maur Karl
9. Greter Werner
9. Schönbächler Urs
9. Walker Andreas

### Kegeln

- |                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. Schönbächler Guido | 74 |
| 2. Albertin Adelio    | 72 |
| 3. Staub Roger        | 71 |
| 5. Schönbächler Edgar | 70 |
| 6. Bedford Pia        | 69 |
| 6. Kumin Mario        | 69 |
| 6. Steiner Toni       | 69 |
| 9. Kälin Toni         | 68 |
| 9. Schönbächler Erich | 68 |

### Minigolf

- |                      |    |
|----------------------|----|
| 1. Kälin Philipp     | 48 |
| 2. Schönbächler Urs  | 50 |
| 3. Rufibach Thomas   | 52 |
| 3. Welten Adeline    | 52 |
| 3. Zehnder Niklaus   | 52 |
| 6. Kälin Toni        | 53 |
| 7. Gyr Hedy          | 54 |
| 8. Auf der Maur Karl | 55 |
| 9. Steiner Brigitte  | 56 |
| 10. Nacca Maria      | 57 |

### Velofahren

1. Oechslin Ursula
2. Kälin Philipp
3. Gyr Hedy
4. Steinauer Brigitte
5. Schönbächler Benno
6. Schönbächler Guido
7. Welten Adeline
8. Walker Andreas
9. Schönbächler Erich
10. Rufibach Thomas

### Schwimmen

- |                       |       |
|-----------------------|-------|
| 1. Kälin Philipp      | 24.72 |
| 2. Rufibach Thomas    | 24.74 |
| 3. Greter Jonas       | 26.54 |
| 4. Greter Urban       | 26.71 |
| 5. Kälin Toni         | 27.05 |
| 6. Greter Werner      | 27.80 |
| 7. Schönbächler Benno | 28.72 |
| 8. Schönbächler Guido | 28.95 |
| 9. Schönbächler Urs   | 30.47 |
| 10. Auf der Maur Karl | 31.08 |

# Jahresbericht der Jugendriege

Als Highlights des Jahres, darf man sicher die tollen Rangierungen an den verschiedenen Jugitagen zählen. Angefangen mit dem im Juni stattfindenden kantonalen Jugitag in Ibach. Dort gewann Marco Lacher den Wahlmehrkampf des Jahrgangs 1991. In der gleichen Kategorie belegte Alessandro Kälin den tollen fünften Rang. Mit diesen Resultaten qualifizierten sich die beiden für den nationalen Final in Wil SG. Aber auch Quirin Schnüriger als 7., José De Dios als 12., Nick Müller als 13. und Roger Kälin als 14. ihrer Kategorie durften mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein.

Nach den Sommerferien nahmen wir mit insgesamt neun Knaben am regionalen Jugitag in Unteriberg teil. Dabei klassierten sich Alessandro Kälin als 7., Nick Müller als 9., Rafael Schnüriger als 10., Marco Lacher als 11. und Roger Kälin als 13. fast lückenlos hintereinander. Bei der abschliessenden Pendelstafette belegten sie die ausgezeichneten Plätze zwei und drei.

Am Sonntag, den 9. September fand dann wie schon erwähnt der erstmals durchgeführte nationale Final in Wil SG statt. Völlig unbeschwert, mit dem Hauptziel vor Augen, auf dem Rückweg den in der Nähe befindenden McDonalds zu besuchen, bestritten Alessandro Kälin und Marco Lacher den Wahlmehrkampf. Mit den ausgewählten Disziplinen Seilsprung, Slalomlauf, Hindernislauf, Ballwurf, Ballpendellauf und Ballzielwurf gelang ihnen ein richtiger Exploit. Dabei bestieg Alessandro Kälin als Dritter seiner Kategorie sogar das Podest. In der gleichen Kategorie war Marco Lacher nicht viel weniger erfolgreich, so belegte er den ausgezeichneten 7. Platz von insgesamt 78 Teilnehmern. BRAVO !!!

Während dem Jahr wurde sonst natürlich auch ausgiebig geturnt. So nahmen während dem ganzen Jahr durchschnittlich 12-16 Knaben am Turnbetrieb teil. Die meisten turnen nun seit vier Jahren miteinander. Erwähnenswert ist, welche Kameradschaft untereinander



Jugileiter Markus Zehnder forderte seine Schützlinge zur vollen Konzentration auf: Nick Müller, Jorge De Dios und Alessandro Kälin bei der Pendelstafette.

während dieser Zeit entstanden ist. Leider fielen dieses Jahr das Skifahren und Schlitteln dem Wetter zum Opfer. Auch sonst waren wir mit nicht Turnverwandten Aktivitäten sparsam. Diesem möchten wir nächstes Jahr wieder vermehrt Rechnung tragen. Im Frühling und Sommer wurde vor allem bei schönen Wetter draussen geturnt. Sonst fand das Turnen ausschliesslich in der Halle statt.

Seit dem Sommer wird den älteren Jugrieglern neu zusätzlich am Donnerstagsabend in der Brüelturnhalle ein Turnen angeboten. Das von Benno und Toni ausgezeichnet geleitete Turnen würde gut gerne noch ein paar Kinder vertragen. Das Turnen findet jeweils von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr wie erwähnt in der Brühlturnhalle statt. Knaben ab dem 10. Lebensjahr sind herzlich eingeladen. Wiederum ein spezieller

Abend fand Ende November statt. Wie letztes Jahr erstmals durchgeführt, fand die Klausfeier im Wald statt. Dabei wurden die Kinder nicht nur gesüht, sondern auch mit einem Chlausack von den schwer beladenen Eseln beschenkt.

Zur Tradition geworden ist auch, dass im letzten Turnen des Jahres, die Jahresmeisterschaft abgeschlossen wird. Dabei wurde wie immer der Turnstundenbesuch am meisten belohnt. Auch einige Wettkämpfe während des Jahres wurden dabei einbezogen. So wurde dieses Jahr José De Dios Jahresmeister, vor Roger Kälin und Rafael Schnüriger.

Zum Schluss möchte ich wie jedes Jahr mich vor allem bei meinen Leitern bedanken. Wiederum wurde von ihnen ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Danken möchte ich allen, die uns sonst in einer Form geholfen haben. Vor allem danken möchte ich der Möbelfabrik Zehnder, die uns ihre Busse für den Jugitag in Ibach gratis zur Verfügung gestellt hat. Nun wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2002.

Hauptverantwortlicher der Jugendriege  
Markus Zehnder



PS. Turnen für Knaben, jeweils Montags von 19.00 Uhr-20.00 Uhr in der Sporthalle und Donnerstags von 19.00 Uhr-20.00 Uhr in der Brüelturnhalle !!!!

## Turnstunden-Programm «Aktive» bis Sommerferien 2002

Datum	Leiter	Thema
Mo 07.01.02	Cheese*/Urs	Leichtes Konditionstraining
Do 10.01.02	Philipp	Unihockey
Fr 11.01.02	Alle	GV im Hotel Drei Könige
Mo 14.01.02	Urs*/Kusi	Skiturnen
Do 17.01.02	Toni	Konditionstraining
Mo 21.01.02	-	Meinradstag – kein Turnen
Di 22.01.02	Ursi	Schlitteln
Do 24.01.02	Benno	Konditionstraining
Mo 28.01.02	Erich sen.*/Urs	Skiturnen
Do 31.01.02	Mario	Konditionstraining
.....		
Sa 02.02.02	Erich sen.	Langlauf
Mo 04.02.02	Urs	Spielstunde
7.-17.02	Fasnachtsferien vom – kein Turnen	
Mo 18.02.02	Cheese*/Urs	Koordinationsformen
Do 21.02.02	Philipp	Skifahren
Mo 25.02.02	Kusi*/Erich sen.	Kraftraining
Do 28.02.02	Mario	Konditionstraining
.....		
Mo 04.03.02	Benno*/Urs	Circuit Schnellkraft / evtl. Aerobic
Do 07.03.02	Philipp	Konditionstraining
Mo 11.03.02	Erich sen.*/Urs	Spiel. Konditionstraining – Laufen
Do 14.03.02	Toni	Konditionstraining
Mo 18.03.02	Cheese*/Urs	Reaktion / Schnelligkeit
Do 21.03.02	Andreas	Schwimmen
Mo 25.03.02	Urs*/Mario	Spielstunde
Do 28.03.02	-	Kein Turnen
.....		
Mo 01.04.02	Ostermontag – Kein Turnen	
Do 04.04.02	Philipp	Schnellkrafttraining
Mo 08.04.02	Erich sen.*/Urs	Wahlmehrkampf - 1. Disziplinentraining
Do 11.04.02	Mario	Schnellkrafttraining
Mo 15.04.02	Urs*/Kusi	Stafettenformen
Do 18.04.02	Benno	Schnellkrafttraining
Sa 20.04.02	Kari sen.	Kegeln
Mo 22.04.02	Urs*/Erich jun.	Schnellkrafttraining
Do 25.04.02	Toni	Koordinationstraining
Mo 29.04.02	Cheese*/Urs	Schnelligkeitstraining
.....		
Do 02.05.02	Philipp	Vorbereitung Turnfest
Mo 06.05.02	Erich jun.*/Urs	Vorbereitung Turnfest
Do 09.05.02	-	Christi Himmelfahrt – kein Turnen
Mo 13.05.02	Urs	Vorbereitung Turnfest
Do 16.05.02	Philipp	Vorbereitung Turnfest
Mo 20.05.02		Pfingsten – kein Turnen
Do 23.05.02	Philipp	Vorbereitung Turnfest
Mo 27.05.02		Vorbereitung Turnfest
Do 30.05.02	Philipp	Fronleichnam – kein Turnen
Alle	Turnfest in Cham vom Freitag 31. Mai – Sonntag 2. Juni	
.....		
Mo 03.06.02	Mario	Spielstunde
Do 06.06.02	Benno	Spielstunde
Mo 10.06.02	Urs	Badminton
Do 13.06.02	Toni	Spielstunde
Mo 17.06.02	Urs	Volleyball
Di 18.06.02	Adeline	Minigolf, Verschiebedatum: 25. Juni
Do 20.06.02	Mario	Spielstunde
So 23.06.02	Jugileiter	Kant. Jugitag
Mo 24.06.02	Urs	Volleyball
Di 25.06.02	Adeline	Minigolf, Verschiebedatum
Do 27.06.02	Benno	Spielstunde
.....		
Mo 01.07.02	Urs	Velofahren mit Grillplausch
Do 04.07.02	Toni	Spielstunde
.....		
Sommerferien vom 5. Juli – 11. August		
Mo 12.08.02	1. Turnabend nach den Sommerferien	

\* = Einlaufen

ab Anfang Mai bei guter Witterung Training im Freien

Turnen in der Halle:	Montag	Sporthalle	20.00 – 21.45 Uhr
		Kraftraum	20.00 – 21.45 Uhr
	Donnerstag	Brüel	20.00 – 21.45 Uhr

## Programm 2002

GV	Fr 11. Januar <i>Präsident</i>
.....	
Schlitteln	Di 22. Januar <i>Ursi</i>
.....	
<b>Februar</b> Plausch-Langlauf	Sa 02. Februar <i>Erich</i>
.....	
Skifahren	Do 22. Februar <i>Philipp</i>
.....	
<b>März</b> Schwimmen	Do 21. März <i>Andreas</i>
.....	
<b>April</b> Kegeln	Sa 20. April <i>Kari sen.</i>
.....	
<b>Mai</b> Turnfest Cham	Fr-So 31.5.- 2.6. <i>Philipp</i>
.....	
<b>Juni</b> Minigolf	Di 18. od. 25 <i>Adeline</i>
Kant. Jugitag	So 23. Juni <i>Markus</i>
.....	
<b>Juli</b> Velo- und Grillplausch	Mo. 01. Juli <i>Urs</i>
.....	
<b>August</b> Beach Turnier	Fr-So 16.-18. <i>Urs</i>
16. Sihlseelauf	Sa 17. August <i>Chläusi</i>
.....	
Kilbi	So-Di 25.-27. <i>Thomas</i>
.....	
<b>September</b> Wanderung	Sa/So 14./15. <i>Guido</i>
.....	
<b>November</b> Klausfeier	Fr 29. <i>Markus</i>
.....	
Januar 2003 Generalversammlung	Fr 10. Januar
.....	
<b>PS: Der verantwortliche Leiter sorgt für einen KTV-News-Bericht!</b>	

## Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln  
Erscheint 2 mal pro Jahr

**Redaktion:**  
Benno Schönbächler

**Internet:**  
[www.sihlnet.ch/ktv-einsiedeln](http://www.sihlnet.ch/ktv-einsiedeln)

# Jahresbericht der Mädchenriege

Im Januar übernahmen meine Schwester und ich die Mädchenriege des KT-Vs, nachdem sich bei Claudia Grätzer und Manuela Zehnder Nachwuchs angekündigt hatte. Die Mädchen schießen uns gut aufgenommen zu haben. Leider verabschiedeten sich schon nach kürzester Zeit einige Mädchen (Andrea und Nadine Fischer, Amanda Karow, Sonja Schönbacher und Eveline Eberle). Anscheinend hatten sie ein Problem damit, dass wir aus Sicherheitsgründen vorschlugen, nur Turnschuhe in der Halle zu tragen. Jedoch glaube ich, dass dies nur ein Vorwand war, um endgültig aus dem Verein zu gehen. Wie uns nämlich mitgeteilt wurde, kriselte es schon länger.

Da wir von unseren Vorgängerinnen eine Art Wunschzettel der Kinder übernehmen konnten, versuchten wir in unseren Turnstunden so gut wie möglich darauf einzugehen. Daher boten wir verschiedene Aktivitäten an (siehe Anhang).

Trotz des vielseitigen Programms gab es während des Jahres noch weitere Abgänge (Irène Odermatt, Melina Elsener, Anja Blöchliger, Irina Singer und Sarah Garcia).

Jedoch konnten auch einige neue Mädchen gewonnen werden. So traten während dem Jahr Dayana Kuriger, Lidona und Rilindia Krasniqi, Miranda und Mirjeta Sejdiija und Tharshika Tharmakulasingam in die Riege ein. Leider konnten bisher keine weiteren Mädchen (vor allem solche mit Schweizer Nationalität) angeworben werden.

Und gerade deshalb denken wir, dass hier etwas unternommen werden sollte (Inserate in der Zeitung, eine neue Philosophie der Riege oder sonst irgendetwas). Denn so weiter machen, wie bis jetzt (im Durchschnitt sind es immer nur etwa 10 Mädchen, die anwesend sind) lohnt sich nicht.

Neben dem Problem mit den vielen Ausländern (ich persönlich habe nichts gegen sie, aber sie wirken jedoch etwas abschreckend für den Ruf des Vereins) kommt auch noch das Problem des grossen Altersunterschieds dazu. (die Jüngste ist acht und das älteste Mädchen 13 Jahre). Somit kann man in einer Lektion nicht immer allen gerecht werden, egal wie vielfältig das Programm ist. Es gibt also immer Kinder, die unzufrieden nach Hause gehen und das ist demotivierend sowohl für das Kind als auch für uns Leiterinnen.

Zusätzlich befinden sich die ältesten in einer sehr heiklen Phase (Pubertät), auf die auch noch speziell eingegangen

werden muss. Passiert das nicht, werden wir langjährige Riegen Mädchen verlieren.

Daher ist unser Vorschlag, für das kommende Jahr gemeinsam mit dem Vorstand eine passende Lösung zu finden.

Trotz den oben genannten Problemen hatten wir ein sehr spannendes, vielfältiges und lehrreiches Jahr mit den Mädchen des KTV. Grosse Freude haben uns allen die beiden Jugitage (Ibach und Unteriberg) bereitet.

Wir hoffen, dass wir gemeinsam eine Lösung finden werden, damit die Mädchen sich weiter an ihrem Sport erfreuen dürfen.

Martina Reichmuth

*Nach den Sommerferien haben wir den Versuch gemacht, die Gruppe nach Vorlieben aufzuteilen (1. Spiele + Tanzen und 2. Leichtathletik). Die Idee wäre gut gewesen, wenn wir mehr Mädchen hätten. Denn es gab immer an einem Ort zu wenig.*

*Zu erwähnen ist hier auch, dass dies mit der Aufteilung während den warmen Monaten gut geht, da man auch draussen trainieren kann und man ein Ziel, nämlich die Jugitage, vor Augen hat. Jedoch spielt im Herbst und Winter das Wetter nicht immer mit und auch hat*

## Aktivitäten der Turnstunden

- Geräteturnen (Gerätebahn)
- Ringturnen
- Karrusel
- Hochsprung
- Weitsprung
- Kurzstreckenlauf
- verschiedene Fangen
- Schwimmen in Wädenswil und im See
- Baseball
- Basketball (Streetbasketball)
- Aerobic + Basketballtanz
- Unihockey
- Üben der Disziplinen für die Jugitage
- Konditions Circuits
- Werfen
- mit Inlines oder Velo an den See
- Gehen (Spazieren)
- verschiedene Spiele/Stafetten
- Fussball
- Klettern an der Stange

*man keine Motivation für etwas zu trainieren, das erst wieder im Sommer aktuell ist.*

*Die Kinder haben deshalb schon öfters erwähnt, weshalb wir kein «Turnerchränzli» hätten, worauf sie arbeiten und dann das Gelernte vorzeigen könnten. So viel ich weiss, hatte der KTV früher einmal einen Unterhaltungsabend zusammen mit dem Tanzstudio von Regula Bisig. Wieso wurde dieser abgeschafft? (Mangelndes Interesse oder zuviel Aufwand und Unkosten?)*

Martina Reichmuth



## «Es braucht Veränderungen, sonst sehen wir keine Zukunft...»

Seit dem Januar dieses Jahres liegt die Leitung der Mädchenriege in den Händen von Andrea und Martina Reichmuth. Wie es dazu kam und wo sie die Probleme für die Zukunft sehen, erläuterten die beiden Primarlehrerinnen in einem kurzen Gespräch mit Benno Schönbächler.

*Martina und Andrea, wie seid ihr überhaupt dazu gekommen, die Turnstunden der Mädchenriege zu leiten?*

Martina: Da Manuela und Claudia beide ein Kind erwarteten, fragte uns unser Cousin Markus Zehnder an. Wir turnten früher selber in der KTV Mädchenriege mit.

*Was macht euch am meisten Spass an dieser Tätigkeit?*

Andrea: Wir arbeiten gerne mit Kindern. Wir möchten ein abwechslungsreiches Programm gestalten, was uns, glaube ich, auch gelingt.

*Ihr seid beide Primarlehrerinnen, wo liegen die Unterschiede zwischen einer Turnstunde in der Schule und in der Mädchenriege?*

Martina: Grundsätzlich ist der Besuch des Schulturnens ja obligatorisch. Da die Mädchenriege auf Freiwilligkeit basiert, setzen wir voraus, dass die Mädchen komplett ausgerüstet ins Turnen kommen. Einige Mädchen hatten Mühe damit Turnschuhe tragen zu müssen, in der Schule drücken wir da eher ein Auge zu. Andrea: Ein grosser Unterschied ist die Altersdifferenz. Es ist schon ein Problem wenn eine Zweitklässlerin mit einer Oberstufenschülerin zusammen turnt. Nur schon der Grössenunterschied macht sich da enorm bemerkbar.

*Seid ihr eigentlich Mitglied des KTV?*

Andrea: Zuerst waren wir nicht Mitglied. Mittlerweile sind wir aufgenommen worden.

*Was verdient ihr für euren Einsatz?*

Martina: Da wir beide den J+S-Leiterkurs I besucht haben, steht uns Geld vom J+S-Amt zu. Ansonsten bekommen wir nichts.

*Gibt es Probleme in der Turnstunde?*

Martina: Ja. Wir haben mittlerweile wieder einen Grossteil Kinder ausländi-



Die Zwillingsschwester Andrea (links) und Martina Reichmuth leiten seit gut einem Jahr die Mädchenriege.

scher Abstammung. An sich machen die nicht mehr Probleme als andere und ich habe kein Problem mit ihnen. Trotzdem hat dies eine abschreckende Art auf Mädchen, welche neu ins Turnen kommen wollen.

Andrea: Das Hauptproblem kommt nach der Jugendriege. Da klafft ein zu grosses Loch zwischen Jugendriege und Damenriege. Aus diesem Grunde verloren auch wir früher den Kontakt zum KTV. Dort braucht es unbedingt Veränderungen, sonst sehen wir keine Zukunft.

*Ihr seid Zwillinge, was verbindet Euch?*

Martina: Wir hatten schon immer einen guten Draht zueinander. Lediglich als ich die Stiftschule besuchte hatten wir etwas verschiedene Arbeiten zu erledigen.

gen. Aber wir haben schon viele Gemeinsamkeiten.

Andrea: Uns verbindet vieles. Wir haben den gleichen Beruf. Martina unterrichtet in Einsiedeln die Drittklässler, ich in Trachslau. Und natürlich auch privat: Wir haben gemeinsam in Euthal eine Wohnung bezogen.

*Treibt ihr selbst auch Sport?*

Andrea: Früher habe ich Volleyball gespielt und auch Reiten war ein Hobby von mir. Im Moment suche ich eine andere Herausforderung. Martina ist immer noch am Reiten.

Besten Dank für das Gespräch. Ich wünsche Euch noch viele schöne Erlebnisse mit der Mädchenriege und viel Erfolg.



## Neues Logo

Das aktuelle KTV-Logo ist wohl schon bald 15-jährig. Seit dieser Zeit hat sich im Leichtathletiksektor im Verein so ziemlich alles verändert, und der KTV hat sich neu ausgerichtet. Mit einem neuen Logo soll das nun auch nach aussen getragen werden. Die Rundbahn um die beiden Einsiedler Raben soll ver-

schwinden. Ein neuer Wind soll wehen. Im Vorstand wurden aus einer Auswahl zwei Varianten heraus gepickt. Welche der beiden Varianten es sein soll, können die Mitglieder am 11. Januar 2002 selber bestimmen. Vorab sind die beiden Logos als schwarz/weiss Umsetzung abgedruckt. Die Farben schwarz und rot sollen aber weiterhin beibehalten werden.



Der Kantonale Sportverband (KTSVS) führt am 6. April 2002 im Dorfzentrum in Einsiedeln die Delegiertenversamm-

lung der Sport Union Schweiz durch. Mitorgansator ist auch der KTV-Einsiedeln, welcher zwei OK-Mitglieder stellt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es werden gegen 300 Teilnehmer erwartet. Das Logo (links) zielt nicht nur das Briefblatt, sondern auch die Titelseite der Informations-Broschüre. Die Inseratenerlöse dieser sollen helfen soll die Unkosten zu decken.